

Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.: VO/5421/2017
	Status: öffentlich
	Datum: 21.02.2017
Dezernat:	III
Fachdienst:	Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM)
Sachbearbeiter/in:	Wiegand, Jürgen

Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Vorberatung	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung Marburg	Entscheidung	Öffentlich

Wirtschaftsplan 2017 für den DBM

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, den folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem vorgelegten Wirtschaftsplan des DBM für das Geschäftsjahr 2017 zu.

Begründung

Die Betriebskommission hat dem beigefügten Wirtschaftsplan 2017 des DBM in ihrer Sitzung am 2. Februar 2017 zugestimmt.

Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Anlage
Wirtschaftsplan 2017

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2017

Inhaltsverzeichnis

- Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017
- Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2017
- Plan-Kanalgebührenhaushalt 2017
- Plan-Spartenerfolgsübersicht 2017
- Investitionsplan 2017
- Vermögensplan 2017
- Finanzplan 2017
- Erläuterungen zum Stellenplan 2017
- Stellenplan 2017

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017

Analyse des Jahres 2016 und Maßnahmen/Projekte 2017

Nach Umsetzung der ersten Restrukturierung der Bereiche Tiefbau der MEG und des DBM hat sich gezeigt, dass die gewünschten organisatorischen und wirtschaftlichen Ergebnisse nicht erreicht worden sind. Es bestanden weiterhin erhebliche Schnittmengen, z.B. beim Winterdienst oder dem wechselseitigen Einsatz von Personal und Technik für die Aufträge in den verschiedenen Gesellschaften. Daher wurde durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, ab 2016 den Tiefbau im DBM vollständig zusammenzuführen und die gewerbliche Tiefbauabteilung in der MEG aufzulösen. Die 12 Beschäftigten der MEG in diesem Bereich sowie die dort vorhandene Technik wurden analog des ersten Restrukturierungsprozesses Tiefbau zum 1.1.2016 in den DBM übergeleitet.

Auch das Jahr 2016 war zunächst durch einen milden Winter mit nur sporadischen Winterdiensteseinsätzen geprägt. Zwar ist in dem Zeitraum Januar bis März dadurch im geringen Umfang die Produktion in den Auftrag abrechnenden Bereichen höher als bei einem strengeren Winter; die hohen Vorhaltekosten für das Personal und die Technik können dadurch jedoch nur in geringem Umfang kompensiert werden. Insofern unterstreicht auch der Verlauf des Winters 2015/2016 die Notwendigkeit und Angemessenheit einer Winterdienstpauschale, die die anfallenden Kosten des DBM für die Ressourcenvorhaltung im Winterdienst mit abdeckt. Dadurch verbleibt das ökonomische Risiko für die witterungsbedingten Schwankungen nicht vollständig beim DBM. Inwieweit dieser Ansatz für 2017 angewandt wird, ist aktuell noch im Abstimmungsprozess und daher nicht endgültig entschieden.

Ein Projekt des DBM war die Einführung eines Datenerfassungssystems zur rechtssicheren Dokumentation des Winterdienstes. Nach Vorstellung mehrerer Anbieter wurde ein telemetrisches System getestet, mit dem die Einsätze der Straßenräumfahrzeuge sowie ausgewählter Schlepper- und Handstreustrecken im Gehwegwinterdienst elektronisch dokumentiert werden. Aufgrund der witterungsbedingt bisher nur geringen Erfahrungen im Echteinsatz wird das Projekt in der laufenden Winterdienstperiode als nochmaliger Test fortgeführt.

Im Bereich der Leichtverpackungsentsorgung („gelber Sack“) arbeitet der Generalunternehmer auch noch 2017 mit der MEG und dem DBM zusammen. Die operative Einsammlung erfolgt durch den DBM. Im Jahr 2017 wird es eine Neuausschreibung für das gesamte Gebiet des Landkreises geben. MEG und DBM streben gemeinsam an, den Auftrag auch für die Jahre 2018 – 2020 zumindest für das Stadtgebiet Marburg zu bekommen. Dies wird jedoch auch davon abhängen, wer den Auftrag als Generalunternehmer für den Landkreis gewinnen wird.

Für 2017 wird ein umfangreiches Projekt von DBM und MEG sein, die bisherigen organisatorischen Strukturen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der hoheitlichen und gewerblichen Entsorgung aufgrund der anstehenden Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes neu auszurichten.

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass die Altkleidersammlung und -verwertung nach fairen und transparenten Standards erfolgen soll. Der DBM wurde daher beauftragt, die Altkleidersammlung in Marburg durchzuführen und dabei auch auf die Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Organisationen in Marburg Wert zu legen. Mit den gemeinnützigen Organisationen haben mehrere Abstimmungen stattgefunden. Der DBM

Stand: 24.01.2017

wirbt aktiv dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Altkleider möglichst direkt bei den Annahmestellen der karitativen Einrichtungen abgeben und damit die direkte Vor-Ort-Nutzung unterstützen.

Mittlerweile hat sich die Leerung der Altkleidercontainer etabliert und die gesammelten Mengen werden der Verwertung zugeführt. Der Servicehof bietet hierfür aus logistischer Sicht eine hervorragende Basis.

Die für die Verwertung durchgeführte und von einem darauf spezialisierten Fachbüro umgesetzte Ausschreibung brachte leider ein nicht zufriedenstellendes Ergebnis. Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen musste der Auftrag bis zum 31.03.2018 an das bestbietende Unternehmen vergeben. Im Jahr 2017 wird die neue Ausschreibung vorbereitet und veröffentlicht werden. Dabei fließen auch Gesichtspunkte der fairen Verwertung, wie Transparenz der Verwertungswege durch Vorlage entsprechender Nachweise sowie die Möglichkeit von Vor-Ort-Besuchen der Verwertungsanlagen, in deutlichem Umfang in die Auswertung der Angebote mit ein. Außerdem werden die Überprüfung und der Nachweis der Zuverlässigkeit des Auftragnehmers einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Der Auftrag der Grünflächenunterhaltung für die GeWoBau wurde vom DBM auch im Jahr 2016 erfolgreich weitergeführt. Dieser Auftrag besteht auch für das Jahr 2017 weiter. Die zusätzlichen Dauergrabpflegeaufträge, die der DBM von einer Gärtnerei, die ihren Betrieb aufgegeben hat, übernommen hatte, wurden erfolgreich fortgeführt.

Bereits seit mehreren Jahren hat der DBM interkommunale Kooperationen mit mehreren Städten und Gemeinden im Landkreis. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kanal- und Gewässerunterhaltungstätigkeiten. Auch im Jahr 2016 führte der DBM verschiedene Tätigkeiten für die benachbarten Kommunen aus.

Im Bereich der Abwasserunterhaltung ist geplant, in Kooperation mit den Stadtwerken Marburg ein Betriebsführungssystem einzuführen, um die organisatorischen Abläufe sowie die notwendige Dokumentation weiter zu verbessern. In 2016 haben die Stadtwerke Marburg entschieden, das Projekt auf alle netzgebundenen Bereiche zu erweitern, daher wurden im vergangenen Jahr die Anforderungen für ein derartiges System auch für diese Bereiche formuliert. Darauf aufbauend soll nunmehr die Beschaffung beginnen.

Seitens des DBM ist es von entscheidender Bedeutung, dass das System neben der Steuerung der Ressourcen und der Dokumentation der Tätigkeiten gleichzeitig eine Anbindung an die kaufmännische Software des DBM bietet, um hier aufwändige Schnittstellen zu reduzieren. Nur wenn dies realisiert werden kann und DBM über entsprechende Zugriffsmöglichkeiten auf das System verfügt, wird die Investition für DBM sinnvoll sein.

Zwischen den Stadtwerken und dem DBM besteht Einigkeit darüber, dass ein derartig komplexes System sukzessive über mehrere Jahre eingeführt werden soll. Daher gilt es nunmehr festzulegen, wo der erste Einsatz erfolgen soll. Aufgrund der aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen ist für den DBM hinsichtlich des Investitionsvolumens zu entscheiden, ob DBM bereits im Jahr 2017 in die Umsetzung einsteigt oder ob zunächst andere Teilbereiche bei den Stadtwerken das System einführen und DBM erst in der zweiten Phase ab 2018 die Einführung beginnt. Für die erste Projektphase ist mit Kosten in Höhe von 100.000 € zu rechnen.

In der Grünflächenpflege ist die gemeinsam mit dem Fachdienst Grünflächen organisierte Umstellung des Grünflächeninformationssystems (GRIS) auf ein neues System noch nicht vollständig abgeschlossen. Hier soll im Jahr 2017 der Echtbetrieb erfolgen. Gerade angesichts der aktuellen Finanzlage ist es dringend geboten, dieses Projekt abzuschließen, damit ein qualifiziertes Leistungsverzeichnis seitens des Auftrag gebenden Fachdienstes zur

Stand: 24.01.2017

Verfügung gestellt werden kann. Nur auf dieser Basis ist es auch möglich, eine Verbindung zwischen dem erwarteten bzw. vorgegebenen Pflegestandard und den erforderlichen Ressourcen und damit notwendigen Kosten zu bilden. Dies ist die wesentliche Grundlage um Entscheidungen für weitere Einsparpotentiale zu treffen.

Ergänzend wird gemeinsam ein Konzept zur Überarbeitung der Standards und darauf aufbauend der notwendigen Ressourcen und Kosten der Grünflächenpflege in Marburg mit Unterstützung eines darauf spezialisierten Beratungsteams erarbeitet. Ein Symposium unter Beteiligung verschiedener Interessengruppen hat im Herbst 2016 stattgefunden. Nunmehr gilt es, das Projekt voranzutreiben, damit für die Planungen 2018 konkrete, entscheidungsrelevante Daten, wie Festlegung der Pflege-Standards und Ermittlung der dazu benötigten Ressourcen, vorliegen.

Das Projekt „Soziale Stadt“ wurde auch 2016 fortgeführt. In 2017 soll dieses seitens der Stadt weitergeführt werden. Allerdings werden die bisher dort tätigen 4 Beschäftigten, die über den DBM angestellt sind, nur bis Mitte 2017 weiterbeschäftigt. Danach soll das Personal durch Beschäftigte aus anderen Bereichen des DBM gestellt werden. Insofern sind in der Personalkostenplanung für 2017 die Kosten für die Beschäftigten nur anteilig enthalten. Die Refinanzierung erfolgt vollständig über Haushaltsmittel.

Seitens der Stadtverwaltung wurde zur Vereinheitlichung der kaufmännischen Dokumentation die Einführung des Programms INFOMA auch für den DBM angeregt. Damit sollen Schnittstellen zwischen der Stadtverwaltung und dem DBM reduziert werden. Der DBM informierte sich weiter bei verschiedenen Anwendern hinsichtlich der Eignung des Systems für die notwendigen Anforderungen beim DBM, ohne das eine überzeugende Eignung des Systems bezogen auf die Bedürfnisse des DBM bisher demonstriert werden konnte. Vor einer endgültigen Entscheidung muss die Nutzbarkeit nachvollziehbar belegt werden. Daher und nicht zuletzt auch auf Grund der finanziellen Rahmenbedingungen sind für 2017 keine Mittel in die Investitionsplanung eingestellt.

In der Reinigung hat der DBM mit dem neu gestalteten Bahnhofsvorplatz und dem eröffneten Erwin-Piscator-Haus zwei äußerst reinigungsintensive Bereiche übernommen, die aufgrund der Vorgaben grundsätzlich täglich zu reinigen sind. Dafür werden erhebliche Kapazitäten eingesetzt.

Auch im Jahr 2017 wird die Reinigung der Oberstadt und des Innenstadtbereichs durch einen mobilen Reinigungstrupp verstärkt, der mit einem elektrobetriebenen Handreinigungsgerät ausgestattet ist und flexibel auf auftretende Verschmutzungen reagieren kann. Außerdem können mit dem Reinigungsgerät die Problembereiche, wie z.B. Fahrradabstellplätze, deutlich besser gereinigt werden.

Darüber hinaus hat die intensive Diskussion um die Sauberkeit der Oberstadt gezeigt, dass es notwendig ist, einen direkten Ansprechpartner seitens des DBM für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Geschäftsleute zu etablieren, um auf Probleme schnell zu reagieren bzw. im Dialog pro aktiv Lösungen zu finden. Dieses Vorgehen zeigte in den vorhergehenden Jahren bereits erste positive Erfolge. Im Jahr 2017 wird daher wieder ein „Kümmerer“ eingesetzt.

Damit die Situation weiter verbessert werden kann, sollte nunmehr abschließend diskutiert und entschieden werden, eine einheitliche Verantwortlichkeit für die Reinigung in der Oberstadt zu schaffen. Dabei wird auch die Frage der erforderlichen Reinigungshäufigkeiten zu beantworten sein. Für die meisten Bürgerinnen und Bürger aber auch die vielen Besucher Marburgs ist es nicht möglich und auch nicht relevant, die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Reinigung zwischen der Stadt und den Anwohnern zu erkennen. Für die Wahrnehmung ist das Gesamterscheinungsbild entscheidend.

Im Kontext der Oberstadtsituation wurde auch häufig die erhebliche Anzahl der, mangels Stellplatzmöglichkeiten auf den Grundstücken, im öffentlichen Raum stehenden Abfallgefäße der Privathaushalte als für das Stadtbild störend angesprochen.

Als erste Maßnahme wurde dazu das Projekt der genauen Erfassung der den Haushalten zugehörigen Abfallgefäße durch elektronische Identifikation (Chip-Identifikations-System) vom DBM umgesetzt. Darüber hinaus erfolgt seit Januar 2016 die Halbierung der Leerungsintervalle, also bei Restmüll von i.d.R. 2-wöchentlich auf wöchentlich und bei Altpapier von 4-wöchentlich auf 2-wöchentlich, sowie als verstärkende Maßnahme die Etablierung von Gemeinschaftstonnen. Damit ist zunächst der Teil des DBM in der Testphase des Projektes bis Ende 2017 abgeschlossen.

Nunmehr ist es dringend erforderlich, durch die zuständigen Fachdienste Vor-Ort zu prüfen, bei welchen Gebäuden die Abfallgefäße auf den Grundstücken abgestellt werden können. Nur wenn dies konsequent weiterbetrieben wird, kann es gelingen, am Ende die Anzahl der Gefäße im öffentlichen Bereich dauerhaft und spürbar zu reduzieren. Dies trägt erheblich zur Verbesserung des Stadtbildes bei.

Zusätzlich zum Ausbau der Dienstleistungen in der Stadtreinigung und den zusätzlichen Angeboten wurde das Thema „Sauberkeit“ auch 2016 in verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen transportiert, wie den Frühjahrsputzaktionen in den Stadtteilen, einer Reinigungsaktion an der Lahn gemeinsam mit der DLRG sowie den Aktionen mit den Schulen und Kindergärten im Rahmen des Projektes „Sauberhaftes Hessen“.

Weiterhin stark nachgefragt ist das Angebot an Ferienjobs für Schülerinnen und Schüler in der Straßenreinigung. Sowohl in den Oster-, Sommer- und Herbstferien haben jeweils bis zu 18 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot angenommen. Zielsetzung ist es, das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für das Thema „Sauberkeit“ zu sensibilisieren und sie als Multiplikatoren in ihrem persönlichen Umfeld zu gewinnen. Aktuell ist geplant, dies auch 2017 anzubieten. Voraussetzung dafür ist die Verfügbarkeit der Haushaltsmittel in Höhe von 11.000€.

Der Ausbau von elektrisch betriebenen Fahrzeugen und Geräten ist ein Ziel des DBM. Auch im Jahr 2016 wurden wieder mehrere elektrisch betriebene Maschinen angeschafft. Die Akzeptanz bei den damit tätigen Beschäftigten ist insgesamt sehr gut.

Erfreulich ist dabei auch, dass sich die angeschafften Elektro-Nutzfahrzeuge sowohl in der Straßenreinigung als auch in der Grünflächenunterhaltung als gut geeignet erwiesen haben.

Auch für das Jahr 2017 sollen, wo immer möglich, wieder Elektrofahrzeuge angeschafft werden. Generell werden vom DBM zukünftig in Abhängigkeit des jeweiligen Einsatzzweckes verstärkt Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb beschafft und eingesetzt werden. Darüber hinaus wird permanent intensiv geprüft, ob am Markt weitere alternative Antriebstechniken, wie z.B. Hybridtechnik, auch für Nutzfahrzeuge verfügbar sind. Derzeit findet eine Abstimmung mit den Stadtreinigern Kassel über deren Ergebnisse beim Einsatz eines elektrobetriebenen Müllsammelfahrzeuges statt.

Auf der Oberhessenschau 2016 hat der DBM seine Dienstleistungen wieder vorgestellt. Dabei bot sich die Gelegenheit zum intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Im März 2016 wurde der DBM wieder erfolgreich zum Entsorgungsfachbetrieb durch ein unabhängiges Qualitätszertifizierungsunternehmen rezertifiziert. Das nächste, jährlich durchzuführende Audit steht im I. Quartal 2017 an.

Stand: 24.01.2017

Betriebswirtschaftliche Planung 2017

Die Planansätze für das Jahr 2017 basieren auf konservativen Schätzungen unter Berücksichtigung der aktuellen betriebswirtschaftlichen Situation. In der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sind den Planwerten 2017 die IST-Werte 2015 sowie die Planwerte 2016 gegenübergestellt. Bei der Erläuterung der einzelnen Positionen wird im Vergleich auf die IST-Werte 2015 abgestellt, da diese die abgesicherte Vergleichsbasis bilden.

Zu beachten ist, dass sich aufgrund der Restrukturierungsmaßnahme des Bereichs Tiefbau im Jahr 2016 erhebliche Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergeben. Die Erlöse im Bereich Tiefbau beispielsweise erhöhen sich, da hier die gewerblichen Aufträge nunmehr wieder durch den DBM ausgeführt werden. Gleichzeitig wird aus der GuV auch deutlich, dass die Aufwendungen bei den Fremdleistungen sinken, da keine Tiefbau- und Winterdienstleistungen mehr von der MEG eingekauft werden müssen. Durch die Personalübernahme erhöhen sich aber die Personalkosten. Dies alles relativiert die Vergleichbarkeit der vorliegenden Planwerte für 2017 mit den IST-Werten 2015 in erheblichem Maße.

Eingehend sollen zunächst die Planungsgrundlagen für den Wirtschaftsplan 2017 dargelegt werden:

- Da aus betriebswirtschaftlicher Sicht, der DBM in erheblichem Umfang von den Aufträgen der Fachdienste und Fachbereiche der Stadtverwaltung abhängt, basieren die Erlösannahmen auf dem Magistratsentwurf des Haushalts 2017 insbesondere der dort enthaltenen Aufstellung über Aufträge an den DBM, der im Januar 2017 vorlag. In Summe ergibt sich dabei eine Reduzierung der Aufträge gegenüber 2016 um 250 T€. Basierend auf den bereits feststehenden sowie allgemein zu erwartenden Kostensteigerungen (z.B. tarifliche Steigerung der Personalkosten in einem Umfang von nahezu 300 T€) ergibt sich eine deutlich höhere finanzielle Belastung für den DBM. Eine daher notwendige Anpassung von Standards durch die Auftraggeber ist bisher noch nicht erfolgt. Für das Jahresergebnis 2017 wird es wiederum von entscheidender Bedeutung sein, diese Auftragspotentiale auch zu realisieren. Die Planung setzt insofern darauf auf, dass die Ansätze im städtischen Haushalt auch final beschlossen werden. Weitergehende Reduzierungen der Ansätze haben einen negativen Effekt auf das Ergebnis des DBM.

Darüber hinaus sind die vorliegenden zusätzlichen externen Aufträge, z.B. für die Entsorgung (z.B. LVP-Sammlung in Marburg), den Tiefbau (z.B. Interkommunale Kooperationen mit Gemeinden und Städten im Landkreis) und die Grünflächenpflege (z.B. Grünpflege für die GeWoBau und Dauergrabpflege) entsprechend des vorliegenden Auftragsvolumens sowie erwarteter Aufträge mit eingeplant.

- Bei der Personalkostenplanung 2017 wurde die tariflich vereinbarte Steigerung um 2,35% ab Februar 2017 eingerechnet. Veränderungen bei den Rückstellungen für Altersteilzeit-vereinbarungen können noch nicht exakt beziffert werden und sind daher mit einem Schätzwert berücksichtigt. Die tatsächlichen Werte liegen erst nach der Erstellung des finanzmathematischen Gutachtens vor.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

Die „Erlöse aus Entsorgung“ errechnen sich aus den Kosten für die Abfallbeseitigung sowie dem Einsammlungsentgelt für den DBM und Umsätzen aus zusätzlichen Leistungen, wie z.B. Sonderabfuhr oder Vollservice. Insgesamt ergibt sich ein Planwert i.H.v. T€ 8.194, der

Stand: 24.01.2017

gegenüber dem IST 2015 nach Anpassung der Einsammlungspauschale und den geplanten Entsorgungskosten um T€ 229 höher liegt.

Die Erlöse aus Entsorgungsdienstleistungen bestehen aus der Gewerbemüllsammlung für die MEG, dem Einsammeln des DSD-Anteils im Altpapier sowie den Entgelten für die Müllsammlung in Münchhausen, Rauschenberg und Ebsdorfergrund und der Aufwandsentschädigung der MEG für die „Gelbe Sack“-Sammlung in Marburg. Basierend auf den vorliegenden Daten ergibt sich ein Planwert der mit T€ 1.292 um 50 T€ über dem IST-Wert 2015 liegt.

Die Entgelte des Dualen Systems Deutschland (DSD) für die Containerstandplatzreinigung betragen auch 2017 T€ 78.

Die Umsatzerwartungen bei der Straßenreinigung aus Haushaltsmitteln und zusätzlichen Aufträgen steigen im Wesentlichen aufgrund der im Haushaltsentwurf 2017 eingestellten Haushaltsansätze um T€ 240 verglichen mit dem IST-Wert 2015.

Beim Winterdienst wird gemäß dem oben beschriebenen Ansatz ein Betrag von T€ 1.238 eingestellt.

Die Einnahmen des Kanal-Gebührenhaushaltes ohne die Zinsen errechnen sich auf der Basis der getrennten Abwassergebühr und belaufen sich, wie aus dem beigefügten Plan-Kanalgebührenhaushalt 2017 ersichtlich, insgesamt auf T€ 12.308. Die erhebliche Steigerung resultiert aus der Notwendigkeit, die Kanalgebühren gemäß den Regelungen des Kommunalen Abgabengesetzes zu kalkulieren, wodurch höhere Kostenansätze, im Wesentlichen durch die Verzinsung des Eigenkapitals und Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten eingerechnet werden. Insofern entsteht grundsätzlich eine Differenz zwischen dem handelsrechtlichen Abschluss des DBM und der Gebührenkalkulation nach dem KAG.

In den „Erlösen aus sonstigen Dienstleistungen“ werden mit geplanten T€ 9.814 aufgrund der Auftragslage und den vorliegenden Haushaltsansätzen für 2017 sowie zusätzlicher Erlöse durch die Tiefbauabteilung Umsatzsteigerungen gegenüber dem IST 2015 erwartet. Dabei handelt es sich um die auftragabrechnenden Dienstleistungen. Diese setzen sich, wie aus der Spartenerfolgsrechnung auch zu ersehen ist, zum überwiegenden Teil aus den Umsätzen der Straßenunterhaltung (T€ 1.153), Kanalunterhaltung (T€ 3.261), Friedhofunterhaltung (T€ 1.486) und Grünflächenunterhaltung (T€ 3.878) zusammen.

Insgesamt werden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 36.152 gegenüber IST-Umsatzerlösen 2015 in Höhe von T€ 33.835 erwartet.

Aktivierete Eigenleistungen sind planerisch mit T€ 150 berücksichtigt. Diese sollen hauptsächlich bei den erforderlichen Infrastrukturarbeiten am Lagerplatz Am Krekel (Aufbau der Sozial- und Bürocontainer) mit eigenen Kapazitäten erbracht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit einem Volumen i.H.v. T€ 553 angesetzt. Hierbei sind im Wesentlichen die Lohnkostenerstattungen für Personal, wie z.B. das Projekt „Soziale Stadt“ enthalten. Außerdem werden hier auch erhaltene Versicherungserstattungen bei Schäden verbucht. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um T€ 19 nur geringfügig niedriger als das IST 2015.

Insgesamt wird sich die Summe der Erträge/Erlöse nach den jetzigen Planungsgrundlagen auf T€ 36.855 belaufen.

Die Aufwendungen für Material werden voraussichtlich aufgrund einer allgemeinen Preissteigerung, die mit 2% eingerechnet wurde, sowie unter Berücksichtigung der

Stand: 24.01.2017

angestrebten Produktionsleistung um T€ 314 höher ausfallen als im IST 2015. Bei den Fremdleistungen ist zu berücksichtigen, dass es gegenüber 2015 eine grundsätzliche Veränderung dadurch gibt, dass das bis Ende 2015 bei der MEG beschäftigte Tiefbaupersonal seit 2016 beim DBM beschäftigt ist. Daraus resultieren die erheblichen Veränderungen bei den Fremdleistungen (T€ - 395 im Vergleich zum IST 2015) aber auch den Personalaufwendungen. Die Betriebsstoffe werden sich gegenüber 2015 im Plan nur leicht um T€ 13 erhöhen. Hier bleibt die Entwicklung der Treibstoffe abzuwarten, deren Entwicklung aktuell nur schwierig absehbar ist.

Die Entsorgungskosten an die Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) (ehemals der kreiseigene Betrieb für Abfallwirtschaft (BefA)) werden auf dem Niveau 2015 erwartet, da keine Gebührenanpassung durch die ALF vorgesehen ist. Bei den Entsorgungskosten an die MEG wird eine leichte Steigerung um T€ 4 zu erwarten sein. Dies ist letztendlich aber davon abhängig, welche Mengen an Bioabfall bzw. Gras- und Astschnitt in der Grünflächenunterhaltung tatsächlich anfallen werden. Die geplanten sonstigen Entsorgungskosten werden das Niveau von 2015 aufgrund der Marktentwicklung um T€ 7 leicht übersteigen. Somit liegt der Planwert der gesamten Materialaufwendungen mit T€ 7.952 um T€ - 57 unter dem IST-Wert 2015.

Die Personalkosten i.H.v. T€ 12.007 errechnen sich aus dem anliegend beigefügten Stellenplan und den in den Erläuterungen zum Stellenplan eingerechneten Veränderungen im Jahr 2017 sowie unter Berücksichtigung der zu erwartenden Überstundenaufwendungen, z.B. für den Winterdienst aber auch für Einsätze bei Sonderveranstaltungen (3TM etc.), dem Sanierungsgeld und dem tariflich auszahlenden Leistungsentgelt. Darüber hinaus wurde die tarifliche Personalkostensteigerung i.H.v. 2,35% ab Februar 2017 sowie eine wie vorher beschriebene Veränderung der Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen eingearbeitet.

Um den finanziellen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, wurden dabei folgende Einsparmaßnahmen beim Personal geplant:

- + Im Bereich der Grünflächenpflege werden im Jahr 2017 keine Saisonkräfte beschäftigt, was eine Kostenreduzierung in Höhe von T€ 194 im Jahr 2017 erbringt.
- + Die im Projekt „Soziale Stadt“ bisher vier Mitarbeiter sind bis zur Jahresmitte befristet beschäftigt und werden anschließend durch bereits im DBM beschäftigtes Personal gestellt. Dies bedeutet eine Kostenersparnis in Höhe von T€ 76 in 2017.
- + Aktuell absehbar frei werdende Stellen sollen in 2017 zunächst grundsätzlich nicht nachbesetzt werden. Daraus errechnet sich eine Personalkosteneinsparung in Höhe von T€ 155 für 2017.

Insgesamt ergibt sich dadurch eine geplante Einsparung bei den Personalkosten 2017 in Höhe von T€ 425, die in den o.a. Personalaufwendungen bereits eingerechnet worden ist.

Gegenüber dem Jahr 2015 ergibt sich dennoch eine Personalkostensteigerung i.H.v. T€ 1.478, die aus der Übernahme der MEG-Beschäftigten im Tiefbau seit 2016 sowie der gegenüber 2015 eingerechneten Lohnsteigerungen für 2016 und 2017 begründet ist.

Die Versicherungskosten werden nach jetzigem Stand leicht um T€ 4 auf T€ 206 steigen. Die Verwaltungskostenpauschale wurde seitens der Stadt auf T€ 173 festgesetzt.

Die Kfz-Unterhaltungskosten für 2017 setzen sich aus den Materialkosten sowie den Kosten der Leistungserbringung durch die Werkstatt der Stadtwerke und durch Fremdfirmen zusammen. Nach derzeitiger Planung errechnet sich ein Planbetrag i.H.v. T€ 1.464. Dies bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber dem IST 2015 i.H.v. T€ 29. Die tatsächliche Höhe wird natürlich durch die auftretenden Schadensereignisse bestimmt werden.

Stand: 24.01.2017

Der Bereich der „sonstigen“ innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen. Dies sind als größte Positionen beispielsweise die Mieten an die Stadtwerke Marburg für die Räumlichkeiten, Mieten für Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung, Fernspreckgebühren, Dienstleistungen, wie Reinigungskosten, Wirtschaftsprüfungsgebühren, Aus- und Weiterbildungskosten und Sozialleistungen, wie das Jobticket. Diese allgemeinen Aufwendungen müssen weiterhin auf das zwingend Notwendige beschränkt werden. Dem Planwert zugrunde liegt die Zielsetzung, diesen Wert trotz allgemeiner Kostensteigerungen gegenüber dem Volumen von 2015 um T€ - 60 auf insgesamt T€ 1.203 zu reduzieren. Der Verlauf des Jahres 2016 weist darauf hin, dass dies erreichbar erscheint.

Die größte Einzelposition der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen mit T€ 9.751 die „sonstigen Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt“ dar und liegen um T€ 889 über dem IST 2015. Sie setzen sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen, die dem beigefügten Plan-Kanalgebührenhaushalt für 2017 detailliert zu entnehmen ist.

Die Gesamtsumme der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ beläuft sich somit auf T€ 12.797 und fällt aufgrund der Steigerungen im Kanalgebührenhaushalt insgesamt um T€ - 859 höher als das IST 2015 aus.

Zinserträge für die Kanalgebührenausschüttung werden im Kanalgebührenhaushalt aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsen am Markt und der unbedeutenden Größenordnung nicht angesetzt.

Die Zinsaufwendungen DBM resultieren aus den für die Investitionsmaßnahmen aufgenommenen Darlehen und werden 2017 T€ 72 betragen. Die Zinsaufwendungen für den von der Stadt Marburg für das Kanalnetz an den DBM übertragenen Darlehensverpflichtungen belaufen sich entsprechend des Tilgungsplans auf T€ 675. Insgesamt werden die Zinsen daher 2017 um T€ 148 niedriger als 2015 sein.

Die ausgewiesenen sonstigen Steuern (T€ 51) enthalten die Kfz-Steuer und die Grundsteuer.

Die Abschreibungen werden sich voraussichtlich auf Basis des Wertansatzes für das Kanalanlagevermögen i.H.v. T€ 967 und einem Abschreibungsbetrag für das Anlagevermögen des operativen Teils des DBM (T€ 1.758) auf insgesamt T€ 2.725 belaufen.

An dieser Stelle muss auch auf den Investitionsplan eingegangen werden. In der beigefügten Fortschreibung des Investitionsplanes für die Jahre 2017 - 2021 werden die erforderlichen Projekte in die Planung mit einbezogen. Sie sind ein Bestandteil der mittelfristigen Investitionsplanung, die mit detaillierten Projekten und Maßnahmen hinterlegt ist. Zielsetzung der Aktivitäten ist es, damit eine transparente und validierte Planungs- und Entscheidungs-basis zu schaffen.

Zunächst wurden die notwendigen Maßnahmen bewertet und in die Planung aufgenommen. Aufgrund der angespannten Finanzlage wurden für 2017 alle Projekte erneut analysiert und nur noch die unbedingt erforderlichen Maßnahmen im Ansatz 2017 berücksichtigt. Investitionsmaßnahmen in Höhe von T€ 1.100 wurden für 2017 gestrichen und auf Nachfolgejahre geschoben. Somit beläuft sich das für 2017 geplante Gesamtinvestitionsvolumen auf T€ 1.185.

Trotzdem werden natürlich wie bisher auch die im beigefügten Investitionsplan für 2017 ausgewiesenen Investitionen, insbesondere in die Maschinen und den Fuhrpark, nochmals individuell im Geschäftsjahr nach ihrer Notwendigkeit bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 weist für den Gesamt-DBM inklusive Kanalgebührenhaushalt einen Gewinn von insgesamt T€ 576 aus. Betrachtet man nur die bisherigen, originären Produktionsbereiche des DBM, ergibt sich ein Defizit von T€ - 309, da der Kanalgebührenhaushalt einen handelsrechtlichen Überschuss in Höhe von T€ 885 ausweist.

Wie der beigefügten Spartenerfolgsübersicht sowie dem Plan-Kanalgebührenhaushalt 2017 zu entnehmen ist, errechnet sich im Gebührenhaushalt Kanal ein handelsrechtlicher Überschuss von T€ 885. Der durch die Betriebsführerin in Abstimmung mit DBM erstellte Kanalgebührenhaushalt diente außerdem als Grundlage der KAG konformen Gebührenkalkulation 2017 durch eine auf diesen Themenkomplex spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

In der Spartenerfolgsübersicht werden die Plan-Entwicklungen der einzelnen Bereiche auf der Basis der geplanten Leistungserbringung dargestellt. Der allgemeine Bereich (Verwaltung und sonstige allgemeine Kostenstellen) wird separat ausgewiesen und auf der Grundlage von Schlüsseln, die nach einschlägigen Plausibilitätsgrundsätzen sowie Durchschnittswerten vergangener Jahre ermittelt wurden, auf die Produktionsbereiche verteilt.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass die innerbetriebliche Leistungsverrechnung der Sparten untereinander nur schwer planbar ist, da sich die gegenseitigen Leistungen erfahrungsgemäß von Jahr zu Jahr erheblich verändern können.

Die einzelnen Sparten weisen unterschiedliche Ergebnisse aus. Die Bereiche Grünflächenunterhaltung und Friedhofpflege werden nach jetzigem Stand aufgrund der Einsparungen bei den Saisonkräften und trotz Haushaltskürzungen ein nur leichtes Defizit von T€ 13 (Friedhof +24 T€, Grün T€ -37). Die Sparte Straßenunterhaltung / Beschilderung schließt im Plan mit einem leichten Plus von 50 T€. Hier können die Kürzungen der Aufträge im Tiefbau durch Kostenanpassungen kompensiert werden. Im Bereich der Entsorgung wird aktuell mit einem leichten Defizit von T€ - 20 gerechnet. Hier wird aber erst am Jahresende eine exakte Nachkalkulation der tatsächlichen Aufwendungen der Einsammlungspauschale entsprechend dem KAG vorgenommen werden, was zu Veränderungen führen kann. Der Bereich Straßenreinigung / Winterdienst schließt in der Planung aufgrund der Kürzung der Haushaltsansätze und den Kostensteigerungen mit einem negativen Planwert in Höhe von T€ - 202 ab.

Für den Bereich Kanal-/ Gewässerunterhaltung errechnet sich ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ - 124, das sich gegenüber den Vorjahren trotz der im Haushalt eingeplanten Kürzungen im Tiefbaubereich gegenüber 2015 verringert. Hier wirken sich positiv die zusätzlichen Erträge aus anderen Tiefbaumaßnahmen, z.B. für die Stadtwerke Marburg oder die interkommunale Zusammenarbeit, aus.

Im **Stellenplan** und den Erläuterungen dazu sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr dargestellt. Seit den letzten Personalratswahlen im vergangenen Jahr hat der Gesamtpersonalrat die zweite freigestellte Gesamtpersonalratsstelle mit einem Beschäftigten des DBM besetzt. Dafür wurde eine neue Stelle „Personalrat“ gebildet. Daraus resultiert die Erhöhung der Stellen im Stellenplan.

Die 4 Stellen für das Projekt „Soziale Stadt“ sind, wie bereits oben erläutert, bis zum 30.06.2017 befristet.

Für 2017 sind wie bisher wieder 6 Auszubildende in den Berufen „Gärtner/Gärtnerin“ (4) und „Straßenbauer/Straßenbauerin“ (2) vorgesehen.

Stand: 24.01.2017

Der Fachdienst Tiefbau der Stadt hat den DBM mit der Organisation des Materiallagers in der ehemaligen Panzerwaschanlage beauftragt. Dafür ist eine geringfügige Beschäftigung zur Abdeckung der vom Fachdienst Tiefbau vorgegebenen Öffnungszeiten im Stellenplan enthalten. Die Kosten für diesen Auftrag werden komplett durch den Fachdienst Tiefbau getragen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die vorgelegte Planung für das Wirtschaftsjahr 2017 ist hinsichtlich der Umsetzung noch mit erheblichen Unsicherheiten belastet. Insbesondere stehen die angesetzten Erlöse seitens der städtischen Auftraggeber noch unter dem Vorbehalt der endgültigen Verabschiedung des städtischen Haushalts. Das für die bisherigen Produktionsbereiche des DBM zu erwartende Ergebnis weist insgesamt ein Defizit aus. Mit den für 2017 eingeleiteten Maßnahmen ist jedoch ein erster wichtiger Schritt in Richtung Verbesserung der strukturellen Situation unternommen worden.

Darüber hinaus sind alle Ausgaben auf ihre Notwendigkeit zu prüfen und zu beschränken. Oberstes Ziel ist es, neben der zuverlässigen und hochwertigen Erbringung der Dienstleistungen für die Stadt Marburg, alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Ergebnis gegenüber der vorgelegten Planung zu verbessern.

Gleichzeitig ist es aber ebenso von Bedeutung, die Leistungsstandards zu überprüfen und die Anforderungen der verfügbaren finanziellen Ausstattung entsprechend anzupassen. Dies gilt für 2017 in besonderem Maße für die Grünflächenpflege, da nicht zuletzt die Einsparung der Saisonkräfte spürbare Auswirkungen auf den Pflegestandard haben wird. Hier sind die Auftrag gebenden Fachdienste gefordert, den Mittelkürzungen im Auftragsinhalt Rechnung zu tragen und klar definierte Inhalte der Pflegestandards für 2017 zu entwickeln.

Letztendlich kann nur auf der Basis klarer Zielvorgaben auch die Frage nach den daraus abzuleitenden Ressourcen und Kapazitäten erfolgreich beantwortet und fundierte Budgetentscheidungen getroffen werden.

Ebenso gilt dies natürlich auch für die Standards der Straßenreinigung. Diese sind eindeutig zu definieren, um hier ebenfalls die Grundlage für weitergehende Entscheidungen zur Verfügung zu haben.

Zusammenfassend bedeutet dies, dass eine systematische, strukturelle und nachhaltige Verbesserung, verbunden mit Kostenreduzierungen, die Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmen (Festlegung der Standards in den unterschiedlichen Aufgabengebieten) bedingt.

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2017



	P L A N 2017 (in Tsd€)	P L A N 2016 (in Tsd€)	I S T 2015 (in Tsd€)	Abweichung	
				Plan 2017 - IST 2015 (in Tsd€)	(in %)
Umsatzerlöse					
- Erlöse aus Entsorgung	8.194	8.371	7.965	229	2,8
- Erlöse aus Dienstleistungen für DSD, AP, GK, Gewerbemüll	1.292	1.067	1.242	50	3,9
- Erlöse aus Straßenreinigung + für Containerstandplatzreinigung DSD + aus Haushaltsmitteln und sonstigen	78	78	78	0	0,0
- Erlöse aus Winterdienst	3.228	3.282	2.988	240	7,4
- Erlöse aus Winterdienst	1.238	1.350	1.399	-161	-13,0
- Einnahmen Kanal-Gebührenhaushalt (ohne Zinserträge)	12.308	11.118	10.812	1.496	12,2
- Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	9.814	10.564	9.351	463	4,7
Summe Erlöse	36.152	35.830	33.835	2.317	6,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	150	50	173	-23	
Sonstige betriebliche Erträge	553	292	572	-19	-3,4
Summe Erträge/Erlöse	36.855	36.172	34.580	2.275	6,2
Materialaufwand					
- Material	1.116	968	802	314	28,1
- Fremdleistungen	1.854	1.574	2.249	-395	-21,3
- Betriebsstoffe	640	745	627	13	2,0
- Entsorgungskosten ALF	2.640	2.740	2.640	0	0,0
- Entsorgungskosten MEG	1.459	1.516	1.455	4	0,3
- Sonstige Entsorgungskosten	243	276	236	7	2,9
Summe Materialaufwand	7.952	7.819	8.009	-57	-0,7
Personalaufwand	12.007	12.233	10.529	1.478	12,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
- Versicherungen	206	205	202	4	1,9
- Verwaltungskostenerstattung	173	176	176	-3	-1,7
- Kfz-Unterhaltung	1.464	1.366	1.435	29	2,0
- Sonstige	1.203	1.307	1.263	-60	-5,0
- Sonstige Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt	9.751	9.335	8.862	889	9,1
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.797	12.389	11.938	859	6,7
Summe Aufwendungen	32.756	32.441	30.476	2.280	7,0
Betriebsergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen	4.099	3.731	4.104	-5	-0,1
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen DBM	72	97	88	-16	-22,2
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt	675	742	807	-132	-19,6
Steuern vom Einkommen u. Ertrag					
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Sonstige Steuern (Kfz- + Grundsteuer)	51	51	129	-78	-152,4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	3.301	2.841	3.080	221	6,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen u. Forderungen	2.725	2.790	2.733	-8	-0,3
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	576	51	347	229	39,7
Ergebnis Kanalgebührenhaushalt	885	0	68	817	
Ergebnis ohne Kanal-Gebühren-Haushalt	-309	51	279	-588	

Stand: 24.01.2017

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Zusammensetzung der "Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen"

	T€
Kanal- und Gewässerunterhaltung	2.492
Straßenunterhaltung	1.153
BgA Tiefbau	706
Friedhofpflege	1.486
Grün-/Sport-/Spielflächenpflege	3.451
BgA Grab- und Grünflächenpflege	427
Sonstige Umsätze (Kasematten, Personal-, Materialgestellung etc.)	99
Summe Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen:	9.814

Zusammensetzung der Position "Sonstige" der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

	T€
Mieten / Pachten (Räume/Gebäude)	198
Mieten (Geräte/Fahrzeuge und Ausrüstung)	413
Fernsprech-/Funk-/Portokosten	47
Aufwendungen für Gebäude / Betr. u. Geschäftseinrichtg	187
Aus- und Weiterbildung	62
Sozialleistungen (Essenmarken, Betriebsarzt etc.)	40
Gebühren und Beiträge	33
Bürobedarf / Fachliteratur	22
Wertberichtigungen	25
Steuer- und Rechtsberatung	19
Wartung und Unterhaltung EDV-Software	27
Müllabfuhrkalender	14
Anzeigen für Bekanntmachungen	14
Reisekosten	7
Öffentlichkeitsarbeit	16
Sonstige Aufwendungen	79
Summe "Sonstige"	1.203

Stand: 24.01.2017

DBM	Wirtschaftsplan 2017					Stand: 24.01.2017	
Plan-Kanalgebührenhaushalt 2017							
Kostenart	Bezeichnung	Plan 2017	Anteil SW in % gem. Kostenträgerrechnung IB Pecher	Anteil NW in % gem. Kostenträgerrechnung IB Pecher	Anteil SW in Euro	Anteil NW in Euro	Ist 2015
		ERLÖSE					ERLÖSE
4100504	Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühr	-7.640.855,66 €	100,00%	0,00%	-7.640.855,66 €	0,00 €	-5.782.776,32 €
4100505	Umsatzerlöse aus Niederschlagswassergebühr	-3.058.381,52 €	0,00%	100,00%	0,00 €	-3.058.381,52 €	-3.720.674,88 €
4100505	Umsatzerlöse Strentwässgeb.	-1.294.079,22 €	0,00%	100,00%	0,00 €	-1.294.079,22 €	-1.056.183,86 €
4100510	Sonstige betriebliche Erträge (Fäkalienabfuhr, Genehmigungen, etc.)	-170.000,00 €	52,39%	47,61%	-89.083,00 €	-80.937,00 €	-102.416,28 €
4100515	Umsatzerlöse Abwälg. Abwasserabgabe	0,00 €	100,00%	0,00%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4100520	Umsatzerlöse Erstattung Abwasseruntersuchungen	-30.000,00 €	98,00%	2,00%	-29.400,00 €	-600,00 €	-19.391,65 €
4101700	Auflösung Kanalanschlussbeitrag	-115.000,00 €	43,06%	56,94%	-49.519,00 €	-65.481,00 €	-130.280,30 €
6211100	Zinsen der Rücklage, Bankzinsen	0,00 €	43,06%	56,94%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5341050	Sonstige andere betriebliche E.	-150,00 €	73,12%	26,88%	-109,68 €	-40,32 €	-116,11 €
	Summe Erlöse	-12.308.466,40 €			-7.808.947,34 €	-4.499.519,06 €	-10.811.839,40 €
		AUFWENDUNGEN					AUFWENDUNGEN
	Umlage	30.000,00 €	73,12%	26,88%	21.936,00 €	8.064,00 €	26.139,76 €
5401000	Strom	4.000,00 €	73,12%	26,88%	2.924,80 €	1.075,20 €	3.691,55 €
5474000	Entsorgungskosten an sonstige	1.200,00 €	73,12%	26,88%	877,44 €	322,56 €	1.068,75 €
5710000	Planmäßige AfA auf Sachanlagevermögen	987.000,00 €	42,61%	57,39%	412.038,70 €	554.961,30 €	996.309,60 €
5820000	Verluste aus dem Abgang von An.	5.000,00 €	42,61%	57,39%	2.130,50 €	2.869,50 €	3.475,00 €
5840000	Aufw. aus der Einstg. in Wert-	15.000,00 €	42,61%	57,39%	6.391,50 €	8.608,50 €	13.370,38 €
5930200	Fachliteratur	500,00 €	73,12%	26,88%	365,60 €	134,40 €	0,00 €
5930400	Anzeigen für Bekanntmachungen	5.000,00 €	73,12%	26,88%	3.656,00 €	1.344,00 €	10.579,87 €
5970400	Fremdl. und Mat. EDV-Unterhaltung				0,00 €	0,00 €	47,50 €
5970600	Wirtschafts- und Steuerberatungskosten	1.000,00 €	73,12%	26,88%	731,20 €	268,80 €	833,00 €
5970900	Wartung und Unterhaltung EDV Software	30.000,00 €	73,12%	26,88%	21.936,00 €	8.064,00 €	1.487,50 €
5977005	Kanal DBM-Rechnungen				0,00 €	0,00 €	523,21 €
5977010	Kanal Fremdleistungen	550.000,00 €	49,19%	50,81%	270.545,00 €	279.455,00 €	508.255,30 €
5977013	KANAL Abwasseruntersuchung	30.000,00 €	98,00%	2,00%	29.400,00 €	600,00 €	21.155,23 €
5977016	Hausanschlusskosten	150.000,00 €	50,00%	50,00%	75.000,00 €	75.000,00 €	39.171,05 €
5977020	KANAL Personalaufw. an Stadt	250.000,00 €	73,12%	26,88%	182.800,00 €	67.200,00 €	228.913,76 €
5977025	KANAL Reinvest. -entgelt an SWM	300.000,00 €	45,74%	54,26%	137.220,00 €	162.780,00 €	257.179,10 €
5977030	KANAL VKE an Stadt MR	84.000,00 €	73,12%	26,88%	61.420,80 €	22.579,20 €	79.700,00 €
5977035	KANAL VKE an SWM für Gebühreneinzug	280.000,00 €	50,00%	50,00%	140.000,00 €	140.000,00 €	244.484,39 €
5977040	KANAL Betriebsföh. -entgelt SWM	780.000,00 €	73,12%	26,88%	570.336,00 €	209.664,00 €	702.223,96 €
5977050	KANAL Umlage Abwasserverband	5.400.000,00 €	79,59%	20,41%	4.297.860,00 €	1.102.140,00 €	5.337.205,00 €
6510000	Darlehenszinsen	675.000,00 €	43,06%	56,94%	290.655,00 €	384.345,00 €	807.351,72 €
6610000	Außerordentl. Aufwendungen				0,00 €	0,00 €	18.000,00 €
7620705	Kanal DBM Re an KGGebHH (Aufw.)	1.475.000,00 €	45,11%	54,89%	665.372,50 €	809.627,50 €	1.057.947,88 €
7620710	Kanal DBM TVRe an KGebHH (Aufw.)	275.000,00 €	45,11%	54,89%	124.052,50 €	150.947,50 €	278.909,45 €
7620715	VKE KGebHH an DBM	115.000,00 €	73,12%	26,88%	84.088,00 €	30.912,00 €	105.000,00 €
	Kostenüber-/unterdeckungen aus Vorjahren	0,00 €	68,54%	31,46%	0,00 €	0,00 €	
	Summe Aufwendungen	11.422.700,00 €			7.401.737,54 €	4.020.962,46 €	10.743.352,58 €
	ERGEBNIS	-885.766,40 €			-407.209,80 €	-478.556,60 €	-68.486,82 €

Wirtschaftsplan 2017
Plan-Sparnerfolgsübersicht

Kostenarten	Zahlen der Buchhaltung	Sparte Entsorgung Ergebnis 1000	Sparte Straßenerre- nig./ Winterdienst Ergebnis 2000	Sparte Straßen- unterhaltung und Beschilderung 3000	Sparte Kanal- u. Gewässer- unterhaltung 4000	Sparte Öffentl. Abwasser- beseitigung 5000	Sparte Grün /Spiel / Sport 6000	Kfz- u. Kleingeräte- werkstatt 7000	Aktiviere Eigen- leistungen 7900	Verwaltung DBM 8000	Sonstige Allgem. Kostenstellen 8200
MATERIAL	1.116	20	217	138	478	0	155	1	0	80	80
PREMIELEISTUNGEN	1.854	1.647	112	0	0	0	4	0	0	6	17
BETRIEBSTOFFE	640	229	51	28	94	4	99	0	0	0	121
ENTSORGUNGSKOSTEN ALF	2.640	2.640	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ENTSORGUNGSKOSTEN MEG	1.459	1.314	0	3	13	0	71	0	0	0	4
SONST. ENTSORGUNGSKOSTEN	243	137	49	6	15	1	3	0	0	0	32
SUMME Roh- Hilfs- Betriebs- stoffe u. Fremdleistungen	7.952	5.987	429	195	609	5	388	1	0	7	253
SUMME Personalaufwand	12.007	1.686	1.645	780	2.506	0	3.176	0	0	640	593
SUMME ordentliche Abschreibungen DEM	1.758	501	202	143	303	967	274	0	0	10	245
SUMME ordentliche Abschreibungen Kanalgeb.HH	967										
Zinsen und ähnliche Aufwendungen Kanalgeb.-HH	675	6	0	0	0	675	6	0	0	53	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen DBV	72										
SUMME Kfz-/Grundsteuer	51	20	3	6	10	0	10	0	0	0	1
VERSICHERUNGEN	206	73	26	15	36	0	40	0	0	1	7
KEZ-UNTERHALTUNG	1.464	215	126	54	164	0	106	704	0	0	53
VERWALTUNGSKOSTENERSTATTUNGEN	173									173	
SONST. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	1.203	268	141	39	87		259	1	0	265	120
SONSTIGE KANALGEBÜHRENAUFWENDUNGEN	9.751	556	293	108	287	9.751	404	706	0	440	181
SUMME SONST. ORDENTL. AUFWENDUNGEN	12.797	8.755	2.572	1.231	3.714	11.398	4.258	706	0	1.150	1.278
SUMME Aufwand vor Umlagen und IBLV	36.278	736	544	229	468	30	426	-149	0	-1.170	-1.401
SUMME Umlagen allg.-Kosten											
SUMME Ausgl. Aufwandsber. Zurechnung + Abgabe -	15.813	6.735	2.661	1.064	2.499	0	2.278	3	136	163	163
SUMME ALLER AUFWENDUNGEN	15.813	6.543	926	1.369	3.141	0	2.843	560	116	116	40
SUMME Betriebserträge gem. GvV	36.278	9.683	4.850	1.155	3.540	11.428	4.120	0	0	0	0
Umlage Allgemeine Erträge	36.856	9.486	4.577	1.153	3.261	12.308	3.878	2	150	0	554
Umlage Erträge Kfz-Werkstatt		177	71	53	154	4	205	-2	-150	0	-554
Betriebsergebnis	578	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzerträge	0	-20	-202	50	-124	885	-37	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis											
JAHRESGEWINN + / JAHRESVERLUST -	576	-20	-202	50	-124	885	-37	0	0	0	0
Ergebnis ohne Kanalgebührenhaushalt											

-309

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Ersatz für:	Bj.	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
GRÜN/FH	Kranwagen	MR-1003				160.000,00 €		
GRÜN/FH	Gärtneribus	MR-2425		25.000,00 €				
GRÜN/FH	Friedhofbagger			80.000,00 €				
GRÜN/FH	Piaggio, FH			15.000,00 €				
GRÜN/FH	Piaggio, Cappel			15.000,00 €				
GRÜN/FH	Schlepper							120.000,00 €
GRÜN/FH	Großflächenmäher			30.000,00 €				
GRÜN/FH	Pritschenfahrzeug FH				15.000,00 €			
GRÜN/FH	Pritsche Moischt			35.000,00 €				
GRÜN/FH	Pritsche					35.000,00 €		
GRÜN/FH	Pritsche					35.000,00 €		
GRÜN/FH	Multicar						100.000,00 €	
GRÜN/FH	EDV-Bedarf allg.			5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
GRÜN/FH	Infrastrukturmaßnahmen			10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
GRÜN/FH	Kleingeräte			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
GRÜN/FH	Seilwinde Case			15.000,00 €	15.000,00 €			
GRÜN/FH	Fahrzeuge, Geräte, Maschinen						100.000,00 €	100.000,00 €
GRÜN/FH	Kehrmaschine	MR-3107		120.000,00 €				
GRÜN/FH	Pritsche Reinigung			40.000,00 €				
GRÜN/FH	John Deere Umbau			25.000,00 €	25.000,00 €			
	Summe Grün/FH			290.000,00 €	210.000,00 €	265.000,00 €	235.000,00 €	255.000,00 €
Servicehof	Div. Kleinteile			10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Servicehof	Umbau + Sanierung Waage						100.000,00 €	
Servicehof	Teilsanierung Kfz-Halle (Tore)			35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
	Baunterhaltungsmaßnahmen, Betonschürzen, Fahrzeughalle, Gruben			60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
	Flächenbefestigungen (Infrastruktur)			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
	Summe Servicehof			70.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €	225.000,00 €	125.000,00 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug	MR-2777	1999	40.000,00 €				
Reinigung	Pritschenfahrzeug	MR-D 8268	2007	40.000,00 €	40.000,00 €			
Reinigung	Pritschenfahrzeug	MR-D 8210	2008		40.000,00 €			
Reinigung	Pritschenfahrzeug	MR-D 8218	2009			40.000,00 €		

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Ersatz für:	Bj.	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Reinigung	Pritschenfahrzeug	MD-D 8268	2007				40.000,00 €	
Reinigung	Pritschenfahrzeug	MR-D 8250	2011					40.000,00 €
Reinigung	Kehmaschine groß, 5,5 cbm	MR-2294	2006	200.000,00-€	200.000,00 €			
Reinigung	Kehmaschine mittel	MR-D 8225	2009			180.000,00 €		
Reinigung	Kehmaschine mittel	MR-D 8309	2012				180.000,00 €	
Reinigung	Kleingeräte, Papierkörbe, etc.			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
	Summe Reinigung			60.000,00 €	300.000,00 €	240.000,00 €	240.000,00 €	60.000,00 €
WD	Unimog mit Winterdienstaufbau	MR- 2668	1987	250.000,00 €				
WD	Telemetric-Ausstattung WD-Streukfz			60.000,00-€	50.000,00 €			
WD	div. Streugeräte, Str.-/Gehwegstredienst etc.	diverse		40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	
WD	Schlepper mit WD-Ausrüstung	MR-D 8333	2011					50.000,00 €
WD	Schlepper mit WD-Ausrüstung	MR-2024	2004			50.000,00 €		
	Summe Winterdienst			290.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €	40.000,00 €	50.000,00 €
Straßenunterh.	Teerspritze Anhänger	MR - 2649	2002	7.000,00 €				
Straßenunterh.	Pritschenwagen mit Kran	MR-2106	2001	40.000,00 €				
Straßenunterh.	Pritschenwagen Do-Ka	MR-2268	2005		45.000,00 €			
Straßenunterh.	Minibagger PC 27	PC 27			35.000,00 €			
Straßenunterh.	Unimog mit Aufsatzschlegelmäher	MR-D 8206	2008			150.000,00 €		
Straßenunterh.	Pritschenwagen	MR-D 8207	2008				40.000,00 €	
Straßenunterh.	Pritschenwagen mit Kran	MR - D 8217						40.000,00 €
Beschilderung	Verkehrszeichen/Absperrung			7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
	Summe Straßenunterhaltung			54.500,00 €	87.500,00 €	157.500,00 €	47.500,00 €	47.500,00 €
Entsorgung	versch. Gefäßarten u. Kleingeräte			50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Entsorgung	Sammelfahrzeug/3-Achser	MR-2280	2005	250.000,00 €				
Entsorgung	Sammelfahrzeug/3-Achser (Sperrmüll)	MR-2173	2005	250.000,00-€	250.000,00 €			
Entsorgung	Kranwagen	MR-3317	1994		160.000,00 €			
Entsorgung	Sammelfahrzeug/3-Achser	MR-233	2007		250.000,00 €			
Entsorgung	Pritsche für Tonnentausch	MR-D 8200	2008			50.000,00 €		
Entsorgung	Sammelfahrzeug/3-Achser	MR-D 8229	2010			250.000,00 €		
Entsorgung	Sammelfahrzeug/3-Achser	MR-D 8238	2010			250.000,00 €		
Entsorgung	Sammelfahrzeug/3-Achser	MR-D 8259	2011				250.000,00 €	
Entsorgung	Sammelfahrzeug/2-Achser	MR-233	2007				250.000,00 €	250.000,00 €
Entsorgung	Sammelfahrzeug/3-Achser	MR-D 8317	2012					250.000,00 €
Entsorgung	Sammelfahrzeug/3-Achser	MR-D 8306	2013					250.000,00 €
	Summe Entsorgung			300.000,00 €	710.000,00 €	600.000,00 €	550.000,00 €	550.000,00 €

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Ersatz für:	Bj.	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
Kanal	Pkw		1990	25.000,00 €	25.000,00 €		40.000,00 €	40.000,00 €
Kanal	Schachthebeegerät			20.000,00 €				
Kanal	Radiolader 5,5 to, 0,7 Schaufel	O&K L8			48.000,00 €			
Kanal	Kanartechnik Schiebekamera			30.000,00 €				
Kanal	Minibagger					60.000,00 €		
Kanal	Prischnen				50.000,00 €	60.000,00 €	50.000,00 €	120.000,00 €
Kanal	Lkw 13 to.	MR - 2796	1990		100.000,00 €			
Kanal	Kleingeräte / Kleinwerkzeuge	NF		10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Kanal	Trägerfahrzeug Wasseraufbereiter	NF		400.000,00 €	100.000,00 €			
Kanal	Wasseraufbereiter City (Assmann/Wiedemann)	NF		300.000,00 €	300.000,00 €			
Kanal	Verkauf Wasseraufbereiter	MR-2769		-60.000,00 €	-60.000,00 €			
Kanal	Verkauf HD Spüler	MR-2602		-30.000,00 €	-30.000,00 €			
	Summe Kanal			85.000,00 €	543.000,00 €	130.000,00 €	100.000,00 €	170.000,00 €
Verwaltung	Betriebsführungssysteme			400.000,00 €	100.000,00 €	75.000,00 €	40.000,00 €	
Verwaltung	FIBU Software			60.000,00 €	50.000,00 €			
Verwaltung	EDV-Bedarf allg.			15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	Summe Verwaltung			15.000,00 €	165.000,00 €	90.000,00 €	55.000,00 €	15.000,00 €
Magazin	div. Kleingeräte			20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
	Summe Magazin			20.000,00 €				
	Summe DBM			1.184.500,00 €	2.250.500,00 €	1.717.500,00 €	1.512.500,00 €	1.292.500,00 €

Ursprünglicher Invest-Bedarf 2017 2.284.500,00 €

Invest.-Kürzungen 2017 -1.100.000,00 €

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2017

AUSGABEN, MITTELVERWENDUNG

DECKUNGSMITTEL, MITTELHERKUNFT

inkl. Kanalgebührenhaushalt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro
1.	Sachanlagen und immaterielle für Gemeinsame Anlagen (Allg), Servicehof, Magazin, Verwaltung für Entsorgung (Ents) für Winterdienst (WD) für Straßenreinigung (Strr) für Straßenerhaltung (Stru) für Kanal- / Gewässerunterhaltung (Kanal) für Grünfl. (Grün)/Friedhofbewirtschaftung (Fh) Zwischensumme	105.000 300.000 290.000 60.000 54.500 85.000 290.000 1.184.500	1.	Zuführungen zum Festkapital	0
2.	Finanzanlagen	0	2.	Zuführungen zu den Rücklagen abzügl. Entnahmen nur Kanal	
3.	+ Tilgung Darlehen Kanalgebührenhaushalt + Tilgung Darlehen DBM operativ Tilgung von Krediten	1.506.650 522.475 2.029.125	3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	
4.	Verlust DBM	0	4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	0
5.	Rücklagenzuführung	87.375	5.	+ Abschreibungen Kanalanlagevermögen + Abschreibungen DBM operativ Abschreibungen und Anlagenabgänge	967.000 1.758.000 2.725.000
	Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes	3.301.000	6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0
			7.	Finanzanlagen	0
			8.	Gewinn	576.000
				Finanzmittelbedarf	0
				Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	3.301.000

Stand: 24.01.2017

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2017

AUSGABEN, MITTELVERWENDUNG

DECKUNGSMITTEL, MITTELHERKUNFT

ohne Kanalgebührenhaushalt

Lfd. Nr. 1	Bezeichnung 2	Euro 3	Lfd. Nr. 1	Bezeichnung 2	Euro 3
1.	Sachanlagen und immaterielle für Gemeinsame Anlagen (Allg), Servicehof, Magazin, Verwaltung für Entsorgung (Ents) für Winterdienst (WD) für Straßenreinigung (Strr) für Straßenunterhaltung (Stru) für Kanal- / Gewässerunterhaltung (Kanal) für Grünfl. (Grün)/Friedhofbewirtschaftung (Fh)	105.000 300.000 290.000 60.000 54.500 85.000 290.000	1.	Zuführungen zum Festkapital	0
	Zwischensumme	1.184.500	5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.758.000
2.	Finanzanlagen	0	6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0
3.	Tilgung von Krediten	522.475	7.	Finanzanlagen	0
4.	Verlust DBM (ohne Kanalgebührenhaushalt)	309.000	8.	Gewinn (DBM ohne Kanalgebührenhaushalt)	0
5.	Rücklagenzuführung	0		Finanzmittelbedarf	257.975
	Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes	2.015.975		Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	2.015.975

Stand: 24.01.2017

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2017

Mittelverwendung	Planansatz 2017	Planansatz 2018	Planansatz 2019	Planansatz 2020	Planansatz 2021
Sparte	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Allgemeiner Bereich	105.000	310.000	235.000	300.000	160.000
Entsorgung	300.000	710.000	600.000	550.000	550.000
Straßenreinigung / Winterdienst	350.000	390.000	330.000	280.000	110.000
Straßenunterhaltung/ Beschilderung	54.500	87.500	157.500	47.500	47.500
Kanal- / Gewässerunterhaltung	85.000	543.000	130.000	100.000	170.000
Grünfl./Friedhofbewirtschaftung	290.000	210.000	265.000	235.000	255.000
	1.184.500	2.250.500	1.717.500	1.512.500	1.292.500
Verlust DBM (ohne KanalgebHH)	0	0	0	0	0
Kredittilgungen	2.029.125	2.101.097	2.177.915	2.258.792	1.800.605
Verlust	87.375	0	0	0	34.895
Finanzanlagen					
Gesamtsumme:	3.213.625	4.351.597	3.895.415	3.771.292	3.128.000

Mittelherkunft	Planansatz 2017	Planansatz 2018	Planansatz 2019	Planansatz 2020	Planansatz 2021
Zuführungen zum Festkapital					
Zuführungen zu den Rücklagen					
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen					
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen					
Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.725.000	2.588.000	2.458.000	2.264.000	2.352.000
Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
Gewinn	576.000	676.000	776.000	776.000	776.000
Rechnerischer Finanzmittelbedarf	0	1.087.597	661.415	731.292	
Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	3.301.000	4.351.597	3.895.415	3.771.292	3.128.000

24.01.2017

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Wirtschaftsplan 2017

Einnahmen	2017	2018	2019	2020	2021
	Tsd €				
1 Zuweisungen zur Kapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2 Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3 a) Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
b) Dienstleistungsenträge	22.162	22.716	23.283	23.866	24.462
4 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Ausgaben	Tsd €				
1 Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2 Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3 Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	173	178	184	189	195
4 Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Stand: 24.01.2017



Erläuterungen zum Stellenplan des DBM im Wirtschaftsplan des Jahres 2017

Der Stellenplan 2017 enthält gegenüber dem Stellenplan 2016 folgende Änderungen:

01. Von der Abteilung Straßenreinigung (KSt. 2980) wird 1 Stelle (Entgeltgruppe 2Ü) zur Abteilung Servicehof (KSt. 8410) verschoben und führt dort zu einer Erhöhung der Stellenzahl auf nunmehr 6 Stellen.
02. Von der Abteilung Straßenunterhaltung u. Verkehrssicherung (KSt. 3980) wird 1 Stelle (Entgeltgruppe 3) zur Abteilung Grünflächenunterhaltung, KSt. 6005 (Einhausen) verlagert. Dies generiert bei der abgehenden Abteilung eine Minderung der Anzahl der Stellen auf 16 und bei der aufnehmenden Abteilung eine Erhöhung der Stellenzahl auf 79.
Innerhalb der Abteilung Grünflächenunterhaltung wird 1 Stelle (Entgeltgruppe 3) von der KSt. 5200 (Hauptfriedhof) zur KSt. 6010 (GeWoBau), 0,5 Stelle (Entgeltgruppe 3) von der KSt. 6020 (Wehrda/Michelbach), 2 Stellen (Entgeltgruppe 6) von der KSt. 6025 (Gärtner Kernstadt) zur KSt. 6035 (Cappel) und 1 Stelle (Entgeltgruppe 5) von der KSt. 6045 (GaLaBau) zur KSt. 6980 (Leitung Grünflächenunterhaltung) verschoben.
03. Für die Freistellung eines Personalvertretungsmitglieds wird 1 neue Stelle (KSt. 9190; Personalrat) eingerichtet.
04. Entsprechend der Regelung über die Gewährung einer übertariflichen Treueprämie für bestimmte langjährige Beschäftigtengruppen (hier: Facharbeiter) werden in der Abteilung Straßenunterhaltung u. Verkehrssicherung (KSt. 3980) 2 Beschäftigte von der Entgeltgruppe 5 in die Entgeltgruppe 6 TVöD höhergruppiert.
05. In der KSt. 4980 (Kanal-/Gewässerunterhaltung) werden 2 Beschäftigte (Entgeltgruppe 3) nach Entgeltgruppe 5, 3 Beschäftigte (Entgeltgruppe 3) nach Entgeltgruppe 4 höhergruppiert sowie 1 Stelle der tatsächlichen Besetzung entsprechend von Entgeltgruppe 5 nach Entgeltgruppe 3 und 2 Stellen von Entgeltgruppe 5 nach Entgeltgruppe 4 umgewandelt.
Aufgrund durchgeführter Stellenbewertungen werden 4 Stellen (Entgeltgruppe 5) nach Entgeltgruppe 6 höhergestuft.
06. Nach Maßgabe durchgeführter Stellenbewertungen wird in der KSt. 1981 (Abfallservicebüro) 0,5 Stelle und in der KSt. 8410 (Servicehof) 1 Stelle von Entgeltgruppe 8 nach Entgeltgruppe 9 höhergruppiert.
07. In der KSt. 8410 (Servicehof) wird 1 Stelle (Entgeltgruppe 2Ü) in Entgeltgruppe 4 umgewandelt.
08. Entsprechend der Systematik der zum 01. Januar 2017 in Kraft tretenden Entgeltordnung des TVöD wird die Entgeltgruppe 9 in die neuen Entgeltgruppen 9a, 9b und 9c aufgliedert und im Stellenplan entsprechend dargestellt.
09. Das Gesamtvolumen des Stellenplans 2017 erhöht sich auf 229 Stellen.

Beschäftigte des Dienstleistungsbetriebs der Stadt Marburg

Kostenstelle	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem TVöD															Zahl der Stellen nach dem Stellenplan		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterung			
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2Ü			2	1	
1980	Entsorgung								1,0	17,0	14,0									33,0	33,0		
2980	Straßenreinigung							1,0		7,0	2,0	7,0	19,0							36,0	37,0		
3980	Straßenunterhaltung u. Verkehrssicherung								1,0	9,0	4,0	1,0	1,0							16,0	17,0		
4980	Kanal- u. Gewässerunterhaltung						1,0			11,0	22,0	5,0	1,0							41,0	41,0		
5100	Gräbermacher/Handwerker								1,0	6,0	1,0	1,0								9,0	9,0		
5200	Hauptfriedhof								3,0	2,0	4,0	1,0								10,0	11,0		
6005	Einhausen								1,0		3,0									4,0	3,0		
6010	GeWoBau									1,0	1,0	2,0								4,0	3,5		
6015	Spielplatzunterhaltung								3,0											3,0	3,0		
6020	Wehndorfmichebach								1,0		2,0	1,5								4,5	4,0		
6025	Grünpflege Kernstadt								1,5	2,0	1,0	4,0								8,5	10,5		
6030	Gärtner Kernstadt								2,0	4,0										6,0	6,0		
6035	Cappel								2,0	2,0	1,0	5,0	1,0							11,0	9,0		
6045	Ga-La-Bau Kernstadt								1,0	1,0										2,0	3,0		
6050	Baumpflege							1,0		4,0	3,0									8,0	8,0		
6300	Sportplatzpflege								1,0	1,0	1,0	1,0								4,0	4,0		
6500	Gärtnerei								1,0											1,0	1,0		
6980	Leitung Grünflächenunterhaltung							1,0												4,0	3,0		
Zwischensumme Abteilung Grünflächenunterhaltung									79,0	78,0										79,0	78,0		
8230	Gebäudereinigung												1,0							1,0	1,0		
8410	Servicehof Am Krekel								1,0	2,0	1,0									6,0	5,0		
1981	Abfallservicebüro								0,5	1,0										1,5	1,5		
8420	Magazin								1,0				1,0							2,0	2,0		
9200	Richtsbergkolonne "Soziale Stadt"												4,0							4,0	4,0		
9180	Verwaltung								3,5	2,0										8,5	8,5		
9190	Personalrat								1,0											1,0	0,0		
Gesamt		0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	2,0	0,0	49,0	78,0	16,0	44,5	22,0	6,0	0,0	0,0	0,0	229,0	228,0	227,0		
Stellenplan 2016		0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	2,0	5,0	2,5	0,0	43,0	85,0	10,0	48,5	23,0	6,0	0,0	228,0				
Zahl der am 30. Juni 2016 besetzten Stellen		0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	2,0	6,5	1,0	0,0	49,0	79,0	10,0	47,5	23,0	6,0	0,0	227,0				

*) daneben

- 10 Auszubildende im Ausbildungsberuf "Gärtner/Gärtnerin"
- 5 Auszubildende im Ausbildungsberuf "Straßenbauer/in"
- 11 ehem. Auszubildende in der Nachbeschäftigung
- 4 Beschäftigungsplätze Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf
- 1 geringf. Stelle ("Lagerbetrieb für FD 66")

*) darin enthalten 5 Saisonstellen (E3)